

Treffen des Arbeitskreises Sportentwicklung 2010

Ort: Ratssaal im Rathaus

Datum: 02.11.2010, 18:00 Uhr

Einleitung:

- Begrüßung durch Bürgermeister Matthias Baaß
- Hinweis auf das 7. Hessische Landeskinderturnfest vom 03. – 05. Juni 2011 in Viernheim

Einstimmung auf die Sitzung:

- Besprechung der Tagesordnung
- Hinweis auf die Fachtagung zum Thema Vereinskoooperationen am 05. + 06.11.2010
- Aussprache über die vorab zugesandte Dokumentation zur Umsetzung der Sportentwicklungsplanung
- Erläuterungen zu den Anlagen im Einladungsschreiben
 - Kooperationsvereinbarungen
 - Praktische Leitlinien für europäische Kommunen
 - Sportentwicklungsbericht Hessen
- Hinweis auf die „sportinfra“ des Landessportbundes Hessen am 17. und 18.11.2010 in Frankfurt am Main

Sammlung von Projekten zur Bewegungsförderung:

- am Sozialzentrum (nähe Vogelpark) stehen 5 – 6 Sportgeräte für Senioren
- das Stadtteilbüro Ost kooperiert mit dem TSC Rot-Weiss und nutzt die vom TSC Rot-Weiss angemieteten Trainingsräume
- das Stadtteilbüro West kooperiert mit dem Kegelsportclub
- aufgrund der Ganztagschule werden Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen immer wichtiger
 - es wird angeregt, zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe zu bilden

Umbenennung der Planungsgruppe:

- Die lokale Planungsgruppe Sportentwicklungsplanung heißt zukünftig **Arbeitskreis Sportentwicklung**

Vorstellung neuer Mitglieder im Arbeitskreis Sportentwicklung:

- Ärztevertreter (Dr. Michael Batt)
- Kirchenvertreter (Herbert Kohl)
- Kommerzieller Sport (Unternehmensgruppe Pfitzenmeier)
- Projekt für Interkulturelle Vermittlung in Viernheim (Larysa Kay-Kulakowski)

Vorstellung des neuen Flyers:

- der Flyer wird begrüßt und als sinnvoll betrachtet
- Änderungswünsche
 - Umformulierung bzgl. Projekt „Anpiff ins Leben“ (TSV Amicitia Viernheim, Abt. Fußball)
 - Umformulierung bzgl. Integration des Eishockeysports als Abteilung in den ERC (wurde nachträglich per Mail mitgeteilt)

Sonstiges:

- Projekt Schwimmfix
 - prinzipiell wird das Projekt als gut empfunden
 - die Eltern sollten mehr in die Pflicht genommen werden und nach Schwimmfix weiter mit den Kindern Schwimmen gehen
- Belegung der Turn- und Sporthallen (Nutzer- und Zustandsthematik)
 - diese Angelegenheiten können direkt mit dem Kommunalen Freizeit- und SportBÜRO geklärt werden

Einteilung der Arbeitsgruppen (AG):

- AG Integration
 - moderiert von Peter Kiernicke im Sozialraum
- AG Schnupperangebote
 - moderiert von Horst Stephan im Besprechungszimmer
- AG Modifizierung der Vereinsförderrichtlinien
 - moderiert von Stephan Schneider im Ratssaal
- AG Modifizierung der Ehrungskriterien für die Sportlerehrung
 - diese AG fand mangels Teilnehmer nicht statt
 - derzeitige Ehrungskriterien sind dem Protokoll als Anlage beigefügt
 - Änderungsvorschläge können dem KFS-BÜRO mitgeteilt werden

AG Integration:

Teilnehmer

- Frau Schoenfeld, Larysa Kay-Kulakowski, Hansjörg Tenbaum, Michael Man-
tei, Horst Delp, Herbert Kohl, Werner Faschingbauer, Frank Ewert, Othmar
Pietsch, Alexandra Busalt, Peter Kiernicke

Mögliche Vorgehensweise

Wie baue ich Kontakt auf mit Einwohnern mit Migrationshintergrund:

- Kindergärten
- Schulen
- Viele Eltern kann man über den Jobcenter erreichen
(z.B. Flyer in verschiedenen Sprachen erstellen und auslegen)
- Die Vereinsvorsitzenden im Namen der Stadt anschreiben und auf Situation hin-
weisen
- Evtl. 1,- Euro-Jober gezielt in Integrationskurse entsenden
- Direkt in die Schulen gehen/Fragebögen austeilen
- Schnuppern im Verein für mind. 3 Monate
wichtig: umsonst und freiwillig!!
- Treff für Jugendliche einrichten, wo Sport ein Thema ist (z.B. Familiensportpark)

Fazit

So früh wie möglich (Kindesalter) mit der Integration beginnen!

Nicht nur Eltern/Kinder mit Migrationshintergrund ansprechen, auch Eltern, die aus an-
deren Gründen außerhalb der Gesellschaft leben (sozialschwach).

- Gemeinsame Konzeptstellung von Stadt und Sportvereine
- Angebote der Vereine im Kindergarten und in Schulen präsentieren
- Elternabend bzw. Einschulungstag nutzen, wo Eltern anwesend sind
- Schnupperkurse anbieten
- Kooperation der interkulturellen Vermittlung in Schulen nutzen (PfiVV)
Info's von Vereine an PfiVV weiterleiten

AG Schnupperangebote:

Teilnehmer

- Dr. Michael Batt, Antoniella Bessièrè-Dräxler, Dorothee Heimes, Heike Hülse, Birgit Lewitzki, Edith Mayer, Ulrich Möhring, Sascha Niebler, Horst Stephan

Ist-Situation

- Familiensporttag im Familiensportpark West (ehemals Sportgebiet West)
 - Kooperationsprojekt von Sportgemeinschaft Vhm., Eis- und Rollsportclub Vhm., Tennisclub Vhm., Skiclub Vhm., Jugendförderung und KFS-BÜRO
- Inlinetreff
 - findet im Jahr 2011 nicht mehr statt
 - die AG Inlinetreff könnte sich vorstellen, einen Tag des Sports bzw. Schnuppertag zu organisieren

Schnuppertag

- Veranstaltungsort
 - Waldsporthalle, Waldstadion, Waldschwimmbad
 - Familiensportpark West in Verbindung mit Familiensporttag
 - Sommerbühne
- alle Sportvereine können sich beteiligen
- Zielgruppen sind die Kinder der 1. Klasse und deren Eltern
- Kontakt zu den Kindern und Eltern sollte über Schulen und/oder Schulamt hergestellt werden
- Veranstaltungszeitpunkt
 - 1. oder 2. Sonntag nach den Hess. Sommerferien als freiwillige Veranstaltung oder
 - freitags mittags als Pflichtveranstaltung von den Schulen
- jeder Verein / jede Abteilung erhält ca. 30 Minuten zur Vorstellung der Sportart
- Infostände der Vereine im Foyer und Tribünenbereich

Sonstiges

- Schnupperangebote direkt in den Kindertagesstätten und den Schulen
- Wege zu Sportstätten stellen ein Problem dar
- Kinder mit Migrationshintergrund sind schwer zu erreichen
 - Zugang eventuell über PfiVV-Stellen in den Schulen
- Sportbroschüre
 - für Kinder der 1. Klasse
 - Vereine stellen sich und die Angebote für die Zielgruppe vor
 - mehrsprachig

AG Modifizierung der Vereinsförderrichtlinien:

Teilnehmer

- Michael Baus, Uwe Beck, Gerd Brinkmann, Sandra Funk, Karl-Heinz Neumann, Ralf Schaal, Jürgen Schneider, Stephan Schneider, Eckhard Scholz, Richard Werle

Ist-Situation

- Basis Vereinsförderrichtlinien
 - 22 Jahre alt
 - Mitglieder- und Übungsleiterzuschüsse/vereinseigene Sportstätten
 - Haushaltsansatz 88.000 Euro (nur Umverteilung möglich)
 - Vereine erhalten noch weitere Unterstützungen, wie lfd. Förderung i. H. v. 35.000 € für Anmietung von Trainingszeiten oder Sportstättenbau etc.

Mögliche Ansätze für veränderte Förderrichtlinien

- Projektgelder für
 - Jugendförderkonzepte im Verein
 - Bewegungskonzepte von Vereinen und Kitas/Schulen
 - Integrationsprojekte von Vereinen
 - Zusammenarbeit mit Kitas/Schulen
- Zuschüsse für
 - Zukunftsweisende Ausbildung (Bsp. Jugendleitung)
 - Workshop-Veranstaltungen zukunftsorientiertes Vereinswesen (Bsp. Vereinsmanagement)
- Grundstrukturen ändern
 - Projektbezogene Förderung
 - Ausschließlich Mitgliederzuschüsse für Kinder/Jugendliche (bis max. 18 Jahre), evtl. um 1,- Euro erhöhen
- Streichung der Jubiläumszuschüsse
- Förderung für Ausbildungen
- Bezuschussung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Bereich Jugendarbeit (Jugendleiter, Mentoren etc.)

Fazit

- Die Teilnehmer halten eine zukunftsorientierte Veränderung der Vereinsförderrichtlinien für erforderlich!